

Dieter Schneider

Betriebswirtschaftslehre als Einzelwirtschaftstheorie der Institutionen



GABLER

RESEARCH

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| I. Die Sichtweise einer Betriebswirtschaftslehre als Einzelwirtschaftstheorie der Institutionen | 1 |
| a) Erfahrungstatbestände: Unvollständiges und ungleich verteiltes Wissen und Können | 1 |
| 1. <i>Die Notwendigkeit des Erwerbs und der Verwendung von Diensten, Sachen und Verfügungsrechten</i> | 1 |
| 2. <i>Eigenverantwortlicher Einkommenserwerb als Folge unvollständigen und ungleich verteilten Wissens und Könnens</i> | 5 |
| 3. <i>Einkommensunsicherheit und Wege, sie zu verringern</i> | 15 |
| b) Institutionen zur Verringerung von Einkommensunsicherheit | 20 |
| 1. <i>Institutionen als Ordnungen und Organisationen</i> | 20 |
| 2. <i>Ordnung eines Wirtschaftssystems durch Wettbewerb und Regeln gerechten Verhaltens</i> | 27 |
| 3. <i>Markt als Regelsystem und als Handlungssystem</i> | 37 |
| 4. <i>Einzelwirtschaftliche Organisationen: Haushalt, Betrieb, Unternehmung</i> | 47 |
| 5. <i>Betriebswirtschaftliche Funktionen</i> | 54 |
| c) Unternehmerfunktionen in einzelwirtschaftlichen Institutionen | 59 |
| 1. <i>Die Übernahme von Einkommensunsicherheit als Institutionen-begründende Unternehmerfunktion</i> | 59 |
| 2. <i>Das Erzielen von Arbitragegewinnen als Institutionen-erhaltende Unternehmerfunktion in Märkten</i> | 64 |
| 3. <i>Das Durchsetzen von Änderungen als Institutionen-erhaltende Unternehmerfunktion in Betrieben</i> | 68 |
| 4. <i>Folgen der Übertragung von Unternehmerfunktionen auf Beauftragte</i> | 69 |
| (a) <i>Verborgenes Wissen vor und verborgene Handlungen nach Vereinbarungen zur Arbeitsteilung</i> | 69 |
| (b) <i>Das Problem des Auftragshandelns</i> | 74 |
| (c) <i>Kontrolle und Rechenschaft als betriebswirtschaftliche Aufgaben</i> | 79 |

| | |
|---|-----|
| d) Alternative Sichtweisen zu den Aufgaben der Betriebswirtschaftslehre | 83 |
| 1. <i>Vorzüge und Grenzen der auf den Einkommensaspekt bezogenen Sichtweise</i> | 83 |
| 2. <i>Betriebswirtschaftslehre als Lehre vom wirtschaftlichen Handeln in Betrieben?</i> | 86 |
| 3. <i>Wirtschaften einzelner als rationales Verfügen über knappe Mittel?</i> | 94 |
| 4. <i>Betriebswirtschaftslehre als „angewandte“ interdisziplinäre Managementwissenschaft?</i> | 106 |

II. Erklärende, metrisierende und gestaltende („normative“) Theorien 113

| | |
|---|-----|
| a) Erklärende Theorien und ihr empirischer Gehalt | 113 |
| 1. <i>Die Mehrdeutigkeit des Begriffs „Theorie“</i> | 113 |
| 2. <i>Strukturmerkmale erklärender Theorien</i> | 116 |
| 3. <i>Das Beispiel des Monopolpreises und der ceteris-paribus-Bedingung</i> | 124 |
| 4. <i>Die Rendite (Profitrate) als Problem der Interpretation von Symbolen</i> | 131 |
| 5. <i>Testbarkeit und Widerlegbarkeit von Hypothesen</i> | 135 |
| b) Metrisierende Theorien zur handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung | 147 |
| 1. <i>Bereiche des Rechnungswesens und metrisierende Theorie</i> | 147 |
| 2. <i>Messbarkeitsstufen für Rechnungsziele</i> | 153 |
| 3. <i>Verkörpern Jahresabschlusszahlen quantitative Begriffe?</i> | 159 |
| 4. <i>Die fragwürdige Informationsfunktion internationaler Rechnungslegungsstandards</i> | 160 |
| 5. <i>Gewinnsteuerlast und das Rechnungsziel Gleichmäßigkeit der Besteuerung</i> | 170 |
| c) Metrisierende Theorie zu Planungsrechnungen | 180 |
| 1. <i>Messbarkeitsstufen für Wahrscheinlichkeiten</i> | 180 |
| 2. <i>Entscheidungsregeln unter Ungewissheit</i> | 188 |
| 3. <i>Entscheidungswirksamkeit von Opportunitätskosten, „sunk costs“ und fixen Kosten</i> | 192 |
| d) Bieten gestaltende („normative“) Theorien Handlungsempfehlungen? | 199 |

| | |
|--|-----|
| III. Theorien zur Evolution der Institutionen „Markt und Unternehmung“ | 203 |
| a) Theorien aus der Mikroökonomie | 203 |
| 1. Gütestufen bei der Theorienbildung und volkswirtschaftliche Fehlabbstraktionen | 203 |
| 2. Ältere und jüngere Theorie der Verfügungsrechte | 211 |
| 3. Koordination über den Markt wider Unternehmung als Hierarchie: Transaktionskosten und Agency costs | 217 |
| 4. Der gescheiterte Erklärungsanspruch von Kapitalmarktgleichgewichtsmodellen | 225 |
| b) Vorbilder zu einer evolutorischen Theorie der Unternehmung im Wettbewerb? | 239 |
| 1. Unternehmung und Marktgleichgewicht im Denken der Klassischen Politischen Ökonomie | 239 |
| 2. Bringt Wissensökonomie empirischen Gehalt in Marktgleichgewichtsmodelle? | 241 |
| 3. Biologische Vorbilder für eine evolutorische Theorie der Unternehmung? | 245 |
| c) Bausteine für die Evolution wirtschaftlicher Institutionen | 248 |
| 1. Unbeabsichtigtes und geplantes Entstehen der Institutionen Markt und Geldwesen | 248 |
| 2. Unbeabsichtigtes und geplantes Entstehen von Betrieben und Unternehmungen | 256 |
| 3. Marktprozesse und Ressourcen als Elemente einer evolutorischen Theorie der Unternehmung | 262 |
| 4. Unternehmerfunktionen und hierarchische Organisation | 266 |
| Namensverzeichnis | 273 |
| Sachverzeichnis | 277 |